

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 19 (1912)
Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einſiedeln, 17. Mai 1912. || Nr. 20 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präſident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz) und Baur, Rogger, Olſſirch, Herr Lehrer J. Selz, Amden (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einſiedeln. Einſendungen ſind an letzteren, als den Cheſ-Redaktor, zu richten. Inſerat-Auſträge aber an H. Haasſtein & Bogler in Zugern.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und koſtet jährlich Fr. 4.50 mit Portoſtutlage.

Beſtellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einſiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräſident Hr. Lehrer J. Oesch, St. Niden; Verbandskaſſier Hr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheſ IX 0,521).

Inhalt: Der Froſchmeuſeler, ein Lehrgedicht des 16. Jahrhunderts. — Korrekturen. — Verborgene Farben. — Exerziten in Feldſirch. — Friedels erſte Arbeit. — Korreſpondenzen. — Von unſerer Krankenkasse. — Inſerate.

Der Froſchmeuſeler, ein Lehrgedicht des 16. Jahrhunderts.

(Von Gottfried Reſſler, Wpl.)

Zu den meiſtgeleſenſten allegoriſch-satiriſchen Dichtungen der ältern Zeit gehörte der 1595 erſchienene „Froſchmeuſeler“ von „Marcus Hüpfinsholz von Meusebach, der jungen Fröſch-Vorſinger und Calmeuſer im alten Mäſchenwil“. Da der „Froſchmeuſeler“ trotz ſeiner Lehrhaftigkeit als eines der beſten poetiſchen Erzeugniſſe des 16. Jahrhunderts bezeichnet werden kann, dürfte eine kurze Würdigung deſſelben auch heute noch von Intereſſe ſein. Verfaſſer deſſ genannten Werkes iſt der gelehrte Georg Rollenhagen, geb. am 22. April 1542 zu Bernau in der Mark Brandenburg. Er ſtudierte in Wittenberg unter Melanchthon bekleidete das Rektorat in Halberſtadt, ſpäter daſjenige in Magdeburg und ſtarb daſelbſt, wie es in der Leichenrede heiſt: „ganz ſanft ſtille eliglich“ am 13. Mai 1609. Zu Wittenberg hatte Rollenhagen die